



Philippe Welty ist Senior Consultant bei der Stöhlker AG in Zollikon.

Sind wir Bischof genug?

Jedes Kind kennt Papst Benedikt XVI. Er steht für das, was Katholiken glauben und reiste kürzlich im Triumph durch Deutschland, die Wiege der Reformation. Dort sagte er seinen Schäflein, was katholische Sache ist. Dies in einem Umfeld, das auch noch etwas fürs Auge bietet. Die Frage ist: Was setzen wir Reformierte dem entgegen? Gar nichts. Uns fehlt eine integrative Persönlichkeit, die wir verehren oder an der wir uns reiben können.

Wir gehen davon aus, dass Gott uns direkt anspricht. Deshalb brauchen wir keinen Pomp und keinen irdischen Stellvertreter, der uns bevormundet. Als Folge davon versammeln wir uns führerlos in Kirchen, die oft den Charme von grauen Mehrzweckhallen aufweisen. Es gibt nicht einmal ein Glaubensbekenntnis, das uns sagt, was wir eigentlich glauben.

Das Reformiertsein ist anstrengend. Ob etwas richtig oder falsch ist, müssen wir selbst mit unserem Gewissen, das wir an der Bibel messen, vereinbaren. Gerade deswegen mag ich die reformierte Kirche. Es waren die Reformierten, die die Kirche erneuerten, uns den Fortschritt brachten und die Freiheit gaben, selber zu denken. Auch deshalb bin ich gerne Mitglied dieser basisdemokratischen, religiösen Bewegung.

Im Handeln sind wir Reformierte gut, in der Selbstdarstellung weniger – wir sind quasi unsichtbar. Uns fehlt, in Zeiten, in denen sich viele Mitglieder weltlichen Ritualen zuwenden, ein charismatischer Botschafter der Kirche, den jeder kennt, der uns repräsentiert und Stellung zu aktuellen Fragen bezieht. Unsere Reformatoren Zwingli und Calvin sind längst tot. Kennen Sie neben Ihrem Gemeindepfarrer einen bekannten und charismatischen Theologen im Land – vom Action-Pfarrer Sieber mal abgesehen? In Nordeuropa kennt man evangelische Bischöfe seit der Reformation. Die Schaffung eines echten Bischofsamtes würde auch uns gut tun. Der höchste Schweizer Reformierte, Gottfried Locher, hat deren Einführung vor ein paar Jahren bereits einmal angeregt. Ich finde die Idee gut und rufe ihm zu: Locher, werde Luther!